

Niederschrift
über die Sitzung des Integrationsrates
am 22.02.2017

Tagungsort: Else-Zimmermann-Saal, Technisches Rathaus

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Frau Murisa Adilovic
Frau Aylin Aydemir
Herr Peter Bauer
Frau Brigitte Biermann
Herr Jens Burnicki
Frau Marlis Bußmann
Frau Dilek Dogan-Alagöz
Frau Irimi Mavreli
Frau Viola Obasohan
Herr Mehmet Ali Ölmez
Herr Ali Sedo Rasho
Herr Michael Weber
Herr Cemil Yildirim

Stellvertretende Mitglieder

Herr Vincenzo Copertino

Entschuldigt:

Selim Yilmazer
Yunus Cakar

Verwaltung:

Frau Busch-Viet
Herr Cremer
Frau Grewe
Herr Uzunyayla

Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Vorsitzender Ölmez organisatorische Fragen zum anschließenden gemeinsamen Arbeitsessen an.

Zu Punkt 1 **Einwohnerfragestunde**

Frau Adilovic verliest eine Mail der Bosnischen Gemeinde, die sich beklagt, dass außer dem Integrationsratsvorstand kein offizieller städtischer Vertreter bzw. Vertreterin den Verein nach dem Brandanschlag besucht habe.

-.-.-

Zu Punkt 2 **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 25.01.2017**

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates am 25.01.2017 wird genehmigt.

-einstimmig -

-.-.-

Zu Punkt 3 **Mitteilungen**

- Herr Vorsitzender Ölmez weist auf eine Diskussionsveranstaltung am Sonntag, 26.02.2017, 11 Uhr, Theater Am Alten Markt, zum Thema „Offene Gesellschaft“ u. a. mit Herrn Prof. Dr. A. Mafaalani hin und verteilt Karten an Interessierte.
- Frau Adilovic informiert über die Veranstaltung „Bielefeld ist und bleibt bunt und weltoffen“ und Frau Obasohan thematisiert die Bielefelder Aktionswochen im gesamten Monat März mit mehr als 70 Veranstaltungen in unterschiedlichsten Bereichen.
- Herr Ölmez informiert über ein Antwortschreiben des Sozialdezernats auf eine Anfrage von Frau Adilovic. Es liegt den Teilnehmenden vor und wird dem Protokoll dieser Sitzung als **Anlage** beigefügt.

-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Auf Nachfrage von Herrn Burnicki informiert Frau Obasohan über ein Gespräch des Vorstandes mit der Beschwerdeführerin der vorhergehenden Einwohnerfragestunde. Es sei vorgesehen, die Aussagen mit der Leitung des Sozialamtes zu erörtern. In diesem Zusammenhang regt Frau Bußmann mehrsprachige Informationen für Frauen über Unterstützungsangebote an. Frau Grewe informiert, dass dieses u. a. im Rahmen von KOMM_AN-Projektförderungs-Maßnahmen vorgesehen sei. Frau Adilovic regt an, sich in einer der nächsten Sitzungen über die Arbeit der Medizinischen Flüchtlingshilfe zu informieren.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Europäische Städte-Koalition der UNESCO gegen Rassismus

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4328/2014-2020

Frau Adilovic erläutert den Antrag und weist darauf hin, dass in Bielefeld viele der in der Konzeption genannten Aktivitäten bereits heute umgesetzt wurden und nennt u. a. das umfangreiche Veranstaltungsprogramm der Aktionswochen gegen Rassismus.

Frau Bußmann begrüßt das Vorhaben, Bielefeld werde von der Vernetzung profitieren. Auch Herr Burnicki sähe einen Zugewinn für Bielefeld. Es diskutieren Herr Weber, Frau Biermann, Frau Adilovic und Frau Bußmann. Herr Weber äußert, er möchte die heutige Beratung als 1. Lesung betrachten und sich mit seiner Fraktion abstimmen. Entscheiden könne der IR in der nächsten Sitzung. Herrn Vorsitzenden Ölmez ist an einem möglichst einstimmigen Beschluss gelegen. Aus diesem Grund stimme er dem Vorschlag zu. Das Gremium schließt sich dem einvernehmlich an.

-.-

Zu Punkt 6 Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2017/2018

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4349/2014-2020

Frau Busch-Viet erläutert die Vorlage der Verwaltung und weist auf deutlich angestiegene Kinderzahlen hin, die zu einem Mehrbedarf an 8 – 9 weiteren Kindertageseinrichtungen führen. Dieses lasse sich nicht zeitnah umsetzen und die Stadt Bielefeld versuche deshalb, den Bedarf zunächst durch Gruppenaufstockungen aufzufangen. Man arbeite fachamtsübergreifend an Lösungen.

B e s c h l u s s :

1. Der Jugendhilfeausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2017/2018 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2 fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2017 an das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tagesein- richtungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl Tagespfleg e
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	217	1.254	3.315	
	Ib (35 Std.)	1.716			
	Ic (45 Std.)	2.636			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	22	22		
	IIb (35 Std.)	636	636		
	IIc (45 Std.)	1.022	1.022		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	443		443	
	IIIb (35 Std.)	2.534		2.534	
	IIIc (45 Std.)	2.996		2.996	
Summe		12.222	2.934	9.288	850

***Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.222 + 850 = 13.072) und der Gesamtzahl der Plätze (13.204) ergeben sich aus der Tatsache, dass 132 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern**

(Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (72 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 45 Plätze in den sog. Intensivhorten sowie 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 150 Plätze für Kinder mit Behinderung (Integrationsplätze) anzumelden. Kinder, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

3. Die Verwaltung wird analog zur Regelung im Kindergartenjahr 2016/2017 beauftragt, die erforderliche haushaltsmäßige Umsetzung zu gegebener Zeit für das Haushaltsjahr 2018 vorzunehmen bzw. den Haushalt 2017 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Gesundheitsbericht Kinder - Entwicklung der Adipositas von 1992 bis 2016 in den Einschuljahrgängen

Beratungsgrundlage: 4279/2014-2020
Drucksachennummer:

Herr Cremer erläutert den Begriff Adipositas und die Ergebnisse des Berichts. Er weist auf das weltweit steigende Ausmaß dieser chronischen Erkrankung hin und äußert sich zu den Handlungs- bzw. Präventionsmöglichkeiten. Zwar ergäbe sich für Bielefeld kein außerordentlich hoher Handlungsdruck aber man müsse die steigenden Raten im Blick behalten. Er beantwortet Fragen von Frau Dogan-Alagöz und Frau Mavreli zur Bestimmung des Migrationshintergrundes und der Bestimmung der (Bildungs-) Schichtzugehörigkeit.

-.-.-

Zu Punkt 8

Verwendung der Mittel des Integrationsrates für 2017

Beratungsgrundlage: 4371/2014-2020:

Drucksachennummer:

Frau Obasohan schildert, ergänzt von Herrn Uzunyayla, den bisherigen Prozess zur Erarbeitung des vorliegenden Vorschlags. Herr Uzunyayla informiert auf Nachfrage von Frau Biermann über das Nachweisverfahren und beantwortet Fragen von Herrn Copertino und Frau Dogan-Alagöz.

Beschluss:

Der Integrationsrat beschließt die Vergabe der Mittel des Integrationsrates (Gesamtsumme 25.500 €) u. a. zur Förderung von Migrantenorganisationen für folgende Maßnahmen in 2017:

- 1. Einen Betrag i. H. v. 5.500 € für eigene Aktivitäten und Veranstaltungen des Integrationsrates,**
- 2. Einen Betrag i. H. v. 18.100 € für die Förderung von Migrantenorganisationen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien in der jeweils gültigen Fassung gem. der unten aufgelisteten Maßnahmen und**
- 3. Einen Betrag in Höhe von 1.900 € für die gemeinsame Fachtagung zum Thema: „Integrationsförderung durch Migrantenorganisationen, Kompetenzen – Ressourcen – Potentiale“ Möglichkeiten der Kooperation mit Regeldiensten, Wohlfahrtsverbänden, Jugendring, Einrichtungen und Institutionen am 17. März 2017 zu verwenden.**

Für die Förderung von Migrantenorganisationen auf Basis der städtischen Förderrichtlinien sind die in der **Anlage** aufgeführten Maßnahmen vorgesehen:

-einstimmig-

Mehmet Ali Ölmez

Annegret Grewe